

„Lasst euch stattdessen einen neuen Geist und ein verändertes Denken geben.“ Epheser 4,23

Verbindung zur Realität bekommen

Verstehen, wie die Welt wirklich ist

Unser sündhaftes „Fleisch“ möchte, dass wir unseren eigenen Weg nehmen. Was ist nun die Lösung?

Lösung ist offenbar nicht in uns zu finden, sondern einzig und allein in der Bibel. Die Bibel zeigt das wahre Bild der realen Welt auf.

Mehr als nur Oberflächlichkeit – Ehe als Bild für unsere Beziehung zu Gott

Eine Ehe wie Gott sie geschaffen hat enthält sehr viel mehr als nur gemeinsame Interessen, Ziele und Respekt. Es entsteht eine gegenseitige Hingabe, Bewunderung und Abhängigkeit voneinander. Die grösste Freude ist für sie, dem andern ein Grund zur Freude zu sein. Solche Beziehungen sind durch ein ständiges persönliches Zusammenspiel charakterisiert.

Verlangen nach Gott

„Denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen“ Philipper 2,13

„Wie eine Hirschkuh lechzt nach Wasserbächen, so sehnt meine Seele nach dir, o Gott! Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ Psalm 42,2-3a

„Gott, mein Gott bist du; nach dir wache ich. Es dürstet nach dir meine Seele, nach dir verlangt mein Gleich in einem dürren und erschöpften Land ohne Wasser.“ Psalm 63,2

Leidenschaftliche Suche nach Gott

„Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“ Römer 1, 28

Gleichgültigkeit gegenüber Gott ist die Folge einer Leidenschaft für andere Dinge oder Personen. Was könnte bei Dir ein Hinderungsgrund sein?

Wie Christus werden

Verändert durch seine Herrlichkeit

Um verändert zu werden, müssen wir nahe bei Gott sein. Wie Menschen uns beeinflussen (zum positiven oder negativen) so beeinflusst ER uns auch. Doch wie ist Gott?

Nicht übertragbare Eigenschaften: Allmacht, Allwissenheit, Allgegenwart, Unveränderlichkeit, Ewigkeit

Übertragbare Eigenschaften (Galater 5,22-23; Matthäus 5,1-12; 1.Korinther 13,4-8; 2.Petrus 1,3-7; Jakobus 3, 17-18):

„Dann stieg Mose mit den beiden steinernen Tafeln in der Hand vom Berg herab. Er wusste aber nicht, dass sein Gesicht leuchtete, weil er mit dem Herrn gesprochen hatte.“ 2.Mose 34,29

Nach Weisheit forschen

Der Weg zur Weisheit

„Wer auf mich hört und danach handelt, ist klug...“ Matthäus 7, 24a

Hören und Handeln sind offenbar nötig um klug/weise zu werden.

Hören (Lukas 8, 4-21)

Der gleichgültige Hörer:	Der Boden auf dem Weg ist aufgrund des ständigen Verkehrs stark verdichtet, und bietet kein Schutz für die Samen vor den Vögeln. Das Herz dieses Menschen ist gleichgültig, er hört nicht hin.
Der impulsive Hörer:	Der Boden ist nicht tief genug aufgrund der darunterliegenden Felsen. Die Sonne verbrennt zudem schnell die Samen. Dieses Herz ist emotional orientiert und unaufrichtig (meint es nicht wirklich ernst). Überschlägt die Kosten nicht und ist nicht bereit den Preis zu bezahlen.
Der verseuchte Hörer:	Unkraut überwuchert die Saat. Dieser Mensch ist scheinbar empfänglich für das Wort zu sein, aber er ist unwillig, das Unkraut der Ablenkungen, die sein Leben bestimmen, auszujäten.
Der ideale Hörer:	Dieser Hörer hört nicht nur, sondern behält das Gesagte auch und handelt danach. Er ist frei von Unkraut, respektive lässt es nicht über sich hinweg wachsen und lässt nichts zu, was das Wachstum der Saat einschränkt.

In Weisheit wandeln

Handeln (Sprüche 24, 30-34)

Der Faule in den Sprüchen hat viele Ausreden parat, um zu rechtfertigen, warum er keine Zeit, keine Möglichkeit oder keine Lust zur Arbeit auf seinem Acker hat, was für eine Ernte unbedingt notwendig wäre. Er gerät in geistliche Armut, während der weise Mensch aufblüht.

→ Die Grunddisziplin des Gehorsams

Es braucht um Gehorsam zu sein ein Ja zu Gott und ein Nein zu sich selbst. Für Gehorsam braucht es auch Demut. 3-teilige Demut:

Bussfertig:	<i>Wissen, dass ich Gottes Vergebung brauche</i>
Unterwürfig:	<i>Wissen, dass ich mich Gott und seinem Weg unterwerfen muss</i>
Abhängig:	<i>Wissen, dass ich ohne Gottes Hilfe nicht gehorchen kann</i>

→ Die Grunddisziplin des Ausharrens

„Glückselig der Mann, der die Versuchung erduldet! Denn nachdem er bewährt ist, wird er den Siegeskranz des Lebens empfangen, den der Herr denen verheissen hat, die ihn lieben“ Jakobus 1,12

Verhalten eines „erwachsenen“ Christen

„sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen“ Philipper 2,7

Die Unterordnung von Jesus unter den Vater, Seine ständige Abhängigkeit von ihm und Sein aufopfernder Dienst für andere vereint jene Eigenschaften zu dem Vorbild, das Paulus in Philipper 2,7 „Gestalt eines Knechtes“ nannte. Ein „erwachsener Christ ist ein Knecht und dient.

„Was nennt ihr mich aber „Herr, Herr“ und tut nicht, was ich sage?“ Lukas 6,46

„Wenn Gottes Eigenschaften wie Liebe, Erbarmen, Freundlichkeit, Geduld und Gnade im Leben eines Gläubigen, der die Herrlichkeit Gottes schaut, offenbar werden, führen sie zu einem Dienst für andere, der dem des Herrn Jesus gleicht.“ Johannes 13,12-17; Römer 15,1-7

Diese Art des Dienens zeichnet einen „erwachsenen“ Christen aus.